


Taufstein, Holz, ohne Deckel 124 cm hoch (Fig. 55). Auf vier volutenartigen Beinen. Die Kupa mit nebenstehendem Grundriß.  Auf Kartuschen bez.:

Gehet hin . . . Matth. 28. Wer da glaubet . . . Marc. 16. v. 16. Laßet die
Kindlein . . . Marc. 10. Gott macht uns seelig . . . Tit. 3. v. 5.

Jetzt leider eichenfarbig angestrichen. 1745 in Leipzig gefertigt.

Die Orgel wurde von Schuster in Zittau 1904 erbaut. Die alte, von Pützner und Mager in Pulsnitz erbaute (Fig. 56), stammte von 1762 und kostete 722 Taler.

Reste des alten Orgelprospektes. Zwei in Holz geschnittene, etwa lebensgroße Posaunenengel, bemalte Frauengestalten von etwas flüchtiger Ausbildung. Ferner die seitlichen Anschwünge des Prospektes mit in Relief geschnittenen Kindengeln, von denen einer Harfe spielt, der andere aus einem Notenbuch singt. Um 1760. Die Posaunenengel im Ortsmuseum, die Anschwünge und weitere Reste auf dem Kirchboden.

Zwei Glorien, Holz. 18. Jahrhundert. Auf dem Kirchboden.

Drei Stühle, in schlichter Barockform. Mit Lederbezug. Wurmstichig. Auf dem Kirchboden.

Barocker Stuhl, mit Rohrgeflecht, mit geschweifter Lehne. In der unteren Loge.

Stuhl, in Rokokoform, mit geschweifter Lehne und Beinen. Oben an der Lehne eine Muschel. In der Sakristei.

Ansehnliches Kastenschloß vom Kirchtor. Jetzt im Ortsmuseum.
Kirchen-Uhrwerk, auf dem Kirchboden.

Glocken.

Drei Glocken, von 1827. Der Gießer war der Königliche Gießerei-Inspektor Schröttel in Dresden.


Die alten, 17 Zentner schweren Glocken waren beim Kirchneubau übernommen worden, wurden jedoch 1827 eingeschmolzen.

Ihre Inschriften sind nicht bekannt.

Kirchengeräte.

Kelch, von 1667, Silber, vergoldet, 22 cm hoch, 124 mm Kelchweite, 169 mm Fußweite. Die Kupa ist trichterförmig, der Fuß sechspassig; der breitgedrückte Knauf trägt Roteln, bez.: IHESVS. Auf den Fußflächen eingraviert: Marterwerkzeuge, Lanze, Leiter, Schwamm, Mantel, Würfel, Kreuz mit Dornenkranz, Kelch mit Hostie, Laterne (?), Staupsäule mit Geißel. Bez.: Die / Kirch / zu / Gros / Röhrs / Dorff / 1667.

Ungemarkt.

Zwei Patenen, Silber, vergoldet, 182 beziehentlich 158 mm Durchmesser. Mit Weihekreuz im Kreis. 

Zwei Altarleuchter, Bronze, 57 cm hoch (Fig. 57). Der mit Ranken verzierte Dreifuß ruht auf Klauen. Der rundlich profilierte Stiel hat in